HERRN
DOMINIK BÜCHELER
STETTBRUNNENWEG 8

4132 MUTTENZ

PP
6060 Sarnen 2

Monatlicher Treff/Rencontre mensuelle

Sektion	Datum	Treffpunkt	Sektionsleiter
Bern	am letzten Sonntag im Monat ab 15 Uhr	Restaurant der **Oldtimer Galerie Toffen** Gürbestrasse 1 3125 Toffen 031/819 61 61	Bruno Straumann Dählenstrasse 51a 2540 Grenchen 077/59 27 33
Innerschweiz	am zweiten Freitag im Monat ab 20 Uhr	**Landgasthof Listrig** Hinter-Listrig 6020 Emmenbrücke 041/280 50 05	Kurt Honermann Mühleweg 8 6010 Kriens 041/320 79 35
Romandie-Est	3e vendredi du mois dès 19 h 30	**Café-Restaurant du Nord** Av. Comtes-Savoie No 6 1844 Villeneuve 021/960 11 31	Michel Meier Grand-Rue 22 1820 Montreux Tél + Fax 021/963 59 57
Romandie-Ouest	1er jeudi du mois dès 19 h 30	**Le Trois-Huit** Rte de Thonon 140 1222 Vésenaz 022/752 38 08	Daniel Pozzo 104, rte Grand-Lancy 1212 Grand-Lancy/GE 022/793 84 02
Zürich	am dritten Dienstag im Monat ab 20 Uhr	**Restaurant Kafi Büsi** Bärenbohlstrasse 47 8046 Zürich-Affoltern 01/371 66 70	Beat Wicki Rothbündtweg 1 8615 Wermatswil 01/941 23 95

Präsident
Johann Jucker jun.
Postfach 68
8173 Neerach
01/858 06 23

Sekretariat
Kasse
Ruth Barmet-Abächerli
Postfach 529
6060 Sarnen 2
Telefon 041/ 66 79 84
ab 23.3.96: 041/660 79 84
Fax 041/ 66 63 46
ab 23.3.96: 041/666 77 34

Redaktion
Clubheft
Oliver Spieler
Ober-Buchen
6125 Menzberg
Tel. + Fax 041/493 01 67

Post-Konto **40-19247-0**

Fiat 500 CLUB

GAZZETTA

Sektion Bern

die Sektion mit dem Tiger im Tank

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Klubzeitschrift oder fragen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen beim nächsten Höck im neuen Klublokal, der Oldtimer Galerie Toffen.

Diese Publikation wurde Ihnen ermöglicht durch:

Andreas Kilchenmann, Bruno Straumann, Jürg Guggisberg, Bruno Guggisberg, Claudio Mattioli, Martin Jörg, Daniel Loielo und Heinz Burn

Weitere Informationen: http://www.FIAT500.sektion.bern.ch

© Dezember 1995, Sektion Bern

☐ Ich melde mich an als Mitglied
Je désire être membre

☐ Ich möchte nähere Informationen
Je désire de plus amples informations

Mitgliederbeitrag für: Einzelpersonen/1 personne Fr. 50.-/Jahr/an
Cotisation pour: Paare/couple Fr. 80.-/Jahr/an

Angaben über meinen Fiat 500/Données sur ma Fiat 500

Typ (bitte ankreuzen) N D F L
Type (à désigner d'une croix)

Andere
Autre _____

Polizei-Nr./Plaques _____

Farbe/Couleur _____

1. Inverkehrssetzung
1ère mise en circulation _____

Besondere Details
Signes particuliers _____

_____

Angaben zu meiner Person/Données personnelles

Geburtsdatum/Date de naissance _____

Tél P/privé _____ Tél. G/prof. _____

bei Paaren: Name des Partners
pour les couples: Nom du partenaire _____

Geburtsdatum/Date de naissance _____

Bitte falten und als Doppel-Postkarte einsenden

Name/Nom:

_____

Vorname/Prénom:

_____

Adresse:

_____

PLZ, Ort/Lieu et No postal:

_____

Fiat 500 Club Schweiz
Postfach 529
6060 Sarnen 2

Veranstaltungen

16.	**Mai**	**(Auffahrt) Frühlingsausfahrt**	**Oliver 041 - 493 01 67**
7.-19.	Mai	Treffen am Harz, Sebexen(D)	Johann oder Elio
22.-23.	Juni	Treffen in Speyr(D)	Hans Egli 01 - 923 0226/922 1343
6.-7.	Juli	Treffen in Garlenda(I)	Elio 041 - 370 89 26
14.	**Juli**	**Picnic**	**Beat Wicki 01 - 941 23 95**
10.-11.	**Aug.**	**Weekend**	**Ruth 041 - 660 79 84**
22.-25.	Aug.	Bodenseetreffen in Tettnang(D)	Elio 041 - 370 89 26
23.-25.	Aug.	6.Raid Suisse-Paris	Johann 01 - 858 06 23
25.	**Aug.**	**Rally**	**Bruno Straumann 077 - 592 733**
20.-22.	Sept.	2. Oldtimer-Berg-Trophy Schatzalp - Davos /Sternfahrt	Johann
22.	Sept.	nat.Treffen in Osaka(Japan)	A. Fortunato 004110-6512259 (I)
6.	Okt.	11.Rassemblement nationale SDHM/ASVE in Sempach/LU	
30.	Nov.	OTM in Zürich	Johann
30.	**Nov.**	**Generalversammlung**	**Ruth 041 - 660 79 84**
14.-15.	**Dez.**	**Chlaus-Weekend**	**Frösch 033 - 235 615**

Anlässe unseres Clubs in Fettschrift
übrige in normaler Schrift

Manifestations

16.	**mai**	**(Assomption) sortie de printemps**	**Oliver 041 - 493 01 67**
7.-19.	mai	Rencontre Harz, Sebexen(D)	Johann oder Elio
22.-23.	juin	Rencontre à Speyr(D)	Hans Egli 01 - 923 0226/922 1343
6.-7.	juillet	Rencontre à Garlenda(I)	Elio 041 - 370 89 26
14.	**juillet**	**picnic**	**Beat Wicki 01 - 941 23 95**
10.-11.	**août**	**week-end**	**Ruth 041 - 660 79 84**
22.-25.	août	Rencontre à Tettnang(D)	Elio 041 - 370 89 26
23.-25-	août	6.Raid Suisse-Paris	Johann 01 - 858 06 23
25.	**août**	**rally**	**Bruno Straumann 077 - 592 733**
20.-22.	sept.	2.Oldtimer Berg-Trophy Schatzalp - Davos	Johann
22.	sept.	Rencontre à Osaka(Japan)	A. Fortunato 004110-6512259 (I)
6.	oct.	rassemblement national SDHM/ASVE à Sempach/LU	
30.	nov.	OTM à Zürich	Johann
30.	**nov.**	**Assemblée Générale**	**Ruth 041 - 660 79 84**
14.-15.	**déc.**	**week-end de St.Nicolas**	**Frösch 033 - 235 615**

Rencontres organisées par notre Club en caractères gras
les autres en petites caractûres

Wohin...?

Spürt ihr auch den Frühling ? Langsam erwachen wir aus der Winterstarre, unsere auftauende 500er Seele lässt der Frühlingmüdigkeit keinen Platz in den Gliedern. Nun juckts uns wieder an allen Enden und voller Ungeduld klemmen wir uns hinters Volant. Heuer hat der 5er-Mocken bekanntlich keine Probleme, sein Leben zu entfalten, schliesslich ist ihm ja nach dem Reparaturkurs ordentlich auf die Sprünge geholfen worden.
Wir fahren also los aus unserer Garage, möglichst schnell, sodass der Fahrtwind den Staub von der Karosse bläst, bevor ihn die Sonne in den Lack brennt (Ausser man hätte soviel Geduld, den Wagen vorher zu waschen...).
Nun, wo fahren wir hin...? Zu den Eltern ? *" Kaum kommt der Frühling, hast du schon wieder diesen alten Göppel dabei !"* Also nicht zu den Eltern ! Fahren wir zu Tante Trudi: *"Jeegerli, isch das es häärzigs Wäägeli, wohär hesch denn daas ?"* Diesen Satz hat sie schon die letzten dreimal 'rausgelassen...!
Drum fahren wir zum Kollegen Müllerkari: *" Läck, heissi Chischte he, gömmer eis go zie ?"* Nein, wir wollen jetzt 500er fahren ! Also fahren wir doch irgendwo hin, wo die Aussicht schön ist und wir die Landschaft geniessen können. Aber genau dorthin fahren heute auch alle die Älteren, die Trudis und Müllerkaris mit ihren feingeputzten Toyobishis und Passamegas, die neuen Sommerreifen ja nicht überstrapazierend (...Leim auf dem Profil... Stillstandsversuche...) !!! Wichtigste Grundsätze (lies: Grunz-ätze) dieser Sonntagsfahrer: *"Wenn der Hut in der Kurve von der Ablage rutscht, ist man so schnell, dass es der Grossmutter schlecht wird !"* oder *"Bei über 40 km/h kann man die Blüemli nicht mehr zählen !"* .
Tja es ist zum davonlaufen bzw. -fahren ! Da gibts nur eins: Fahr mit Deinem 500er zum Clubtreffen, da bist du unter Gleichgesinnten, da läuft 'was, da lebt man den Frühling aus! Fahren mit offenem Faltdach im Konvoi, Wind in den Haaren, Oeldunst vom undichten Motor des vorderen Cinquecentos in der Nase, chromblitzende Stossstangen in den Augen und in den Ohren jenes vertraute Gänsegeschnatter (Fachleute bezeichnen es zuweilen als Motorengeräusch), welches uns so sehr am Leben erhält ! **That's Fiat 500 Club !!! S'Bescht vom Beschte !** Überall am Strassenrand freundlich lächelnde Gesichter und winkende Hände, niemand ist böse wenn wir die Kreuzungen blockieren und überhaupt: die Glace schmeckt unter 500er Freaks aromatischer als bei den Eltern oder der Kuchen von Tante Trudi und "eis go zie" mit den 500er Gringos ist spannender als mit Müllerkari, der erzählt sowieso immer nur von seinem GTI, seinen Problemen mit der Grite, dem Bankonto und dem Chef !
Schön wenn der Fühling soviel Klarheit schafft. Ich freue mich, Euch zu sehen...

Bis bald Johann

Impressum
Mitteilungsblatt des Fiat 500 Club Schweiz. Erscheint 4x jährlich. Gedruckt bei der Druckerei Abächerli AG, 6060 Sarnen. Ausgabe 2/96, Mai 1996

INDEX

Vorwort	1
préface	3
Hochzeits-,Geburtsanzeigen...	5
Fiat-Schrauberkurs	7
Interview mit Beat W.	9
intérview avec Beat W.	10
Unser Präsi im TV	11
intérview avec Michel M.	13
Interview mit Michel M.	14
week-end de Haute-Nendaz	15
„Engelberg"	16
soirée pizza	17
SDHM/ASVE - Jahresbericht 95	18
Berg-Trophy Davos-Schatzalp	19
rencontre à Sirmione	20
Treffen in Sirmione	21
Exklusives Fiat-Modell	26
An alle Leser	27
Wettbewerb	28
Fiat 500 aus Schokolade	29
concours	30
Fiat 500 en chocolat	31
Treffen in Italien/*rencontres en Italie*	33
Eine ganz normale Familie?	35
Markt/*marché*	39
Veranstaltungen/*manifestations*	40

Safra

Bottega della pasta
Inh. Fam. Kolly
Gütschstrasse 1, 6003 Luzern
✆ 041-22 68 48

Tortellini Tortelloni Fettuccine Cannelloni Gnocchetti Sardi
Ravioli Ravioloni Lasagne Gnocchi Pizzateig

MARKT MARCHE

ZU VERKAUFEN / A VENDRE:

FIAT 500 L, 1971, grün, vorne eingedrückt, Motor in einwandfreiem Zustand,Preis 3000.-Fr. Kollegger Heinrich, 7492 Alvaneu/GR Tel. 081-721 359

FIAT500Giardiniera120, bleu marine, comme neuve, 70'000 km garantis, un seul propriétaire, expertisée, 9500.- Fr. Mario Invernizzi Tel. 021-311 1920

zwei SIATA 850 Spring Cabrio's, Jg. 68 und 69 einmal zum fertigstellen und einmal zum restaurieren, viele Ersatzteile dazu, Preis n.V., Heinz Burn, Tel.033-734 964, Fax 033-738 182

FIAT SteinwinterAMIGO,Jg.77, Fabr.nr.20 ca.20Tkm,Fahrzeug sehr selten, auf Basis des 5er bzw. 126er in sehr kleiner Serie von der Firma Steinwinter in Stuttgart hergestellt, hat noch den originalen 600 ccm-Motor(23PS), Preisvorstellung 7000.-DM (auch Tausch mit Preisausgleich gegen Motorrad BMW 600ccm bis Jg.69)

Fiat 600/770: Felgen mit schmalen, neuwertigen Originalreifen ; **2 Heckleuchten**
Roland Hahn, D-91741 Theilenhofen, Tel.09834/ 1792 (20 bis 22 Uhr)

GESUCHT / CHERCHE :

FIAT 500 in schrottreifem Zustand, verbeult, verrostet, nicht komplett - egal! wird abgeholt. Tel. 033-734 964, Fax 033-738 182

Für **Fiat Spider** 1.Serie suche ich **Crommodora CD 30 Felgen** in der Grösse 4,5 oder 5,5 mal 13 Zoll bzw. orig. Speichenfelgen, sowie **weitere Teile als Ersatz**, z.B. Sitze, Seitenverkleidung, Scheinwerfer, Rückleuchten, Blinkergläser, Frontscheibe, Motor, Getriebe usw.
Roland Hahn in D-91741 Theilenhofen ,Tel. : 09834/1792 (20 bis 22 Uhr)

Redaktionsschluss Gazzetta 3/96 **13. Juli 96**
Versand 16.August 96

Da war Kennedy schon ein Jahr tot.
Hätte man doch dieses Auto auch früh genug erschossen! Uns wäre manche familiäre Konfliktsituation erspart geblieben. Selbstverständlich fiel diese Kiste schon auseinander, wenn man nur in ihrer Nähe hustete. Sie musste von Grund auf erneuert werden - und das ist wörtlich zu verstehen. Glücklicherweise hatte der Sohn der Mutter zum Kauf geraten, und er war es auch, der all die Macken nicht erkannt hatte. Da er ausserdem vom Fach ist, musste er also die Wiederaufbauarbeiten leisten. Unglücklicherweise hatte er aber nie Zeit, so dass letztendlich nur ein Ultimatum zum Ziel führen konnte: ein bevorstehendes Fiat-Treffen, zu dem meine Frau mit dem neuen Auto hinwollte. Sollte das Auto bis dahin nicht fertig sein, wollte sie sich in Zukunft weigern, dem Sohn die Wäsche zu waschen und die Butterbrote zu schmieren. Kaffee hätte er noch bekommen, denn den mache ich in unserer Familie.
Das Auto wurde fertig. Es hat inzwischen viermal soviel gekostet wie der Neupreis. Aber das macht einem wahren Enthusiasten keine Probleme, vor allem dann nicht, wenn Auto und Enthusiastin schon im Fernsehen waren.
Eine ganz normale Familie?
Wer das nach diesen Schilderungen noch annimmt, muss selbst nicht ganz dicht sein.
Allerdings habe ich die begründete Vermutung, dass die 500er-Fahrer, die sich zu regelmässigen Massenveranstaltungen treffen, alle eine Schraube locker haben - und das nicht nur am Auto.
Aber das ist wieder ein ganz anderes Thema.

Gerd Jansen

Nous sommes la meilleure famille!

Parce que chez nous tout arrive ce qu'arrive dans les meilleures familles!

Où ça ?

Sentez-vous aussi le printemps ? Peu à peu, on se sort de son hibernation. L'âme gelée de nos 500 ne laisse pas de place aux membres pour une fatigue printanière. On a de nouveau toutes les extrémités qui nous démangent et, plein d'impatience, on s'asseoit derrière le volant. Cette année, nos puces ont apparemment beaucoup d'entrain, car finalement, on a eu le temps de les réviser peu à peu.

On sort alors du garage, le plus vite possible de manière à ce que la vitesse balaie la couche de poussière qui s'est déposée sur la carrosserie avant que le soleil ne l'imprègne dans la peinture (sauf si on a la patience de nettoyer la voiture auparavant). Et bien, où va-t-on ? Chez les parents "au printemps, il faut que tu ressortes ton vieux trognon ? "",... non, alors j'irai pas chez les parents... On pourrait aller chez la Tante Cunégonde "Oh, mon chou, mais que ta voiture est adorable, d'où est-ce que tu la sors ?"...cette phrase, elle me l'a déjà sortie les trois dernières fois...! Alors, allons plutôt chez le collègue Duchnoque..."Vain Dieu, sacrée machine, on va se tirer un gorgeon ? "...non, on a l'intention de rouler avec notre 500... Alors, allons n'importe où, où l'on peut admirer le paysage et profiter de la nature. Mais, c'est justement là-bas que vont les parents, les Cunégonde et les Duchnoques avec leurs étincellantes Toyobishis et Passamegas pour rôder leurs nouveaux pneus d'été. Fait important pour reconnaître ces conducteurs du dimanche: "Lorsque le chapeau glisse sur la plage arrière lors des virages, c'est qu'on va tellement vite que la grand-mère est malade" ou "Au-dessus de 40 km/h, on n'arrive plus à compter les p'tites fleurs !"

Bref, on ne sait pas trop où aller. Alors, une solution: Rends-toi avec ta 500 aux rencontres du Club. Tu y rencontreras des gens dans la même situation que toi. Il s'y passe quelque-chose et ça te permet de profiter pleinement du printemps! Rouler en convoi, le toit ouvert, les cheveux au vent, les vapeurs d'huile du moteur de la 500 qui roule devant toi et qui arrive dans tes narines, l'éclat du chrome du pare-chocs qui t'éblouit et, dans les oreilles, le doux ronflement de ton fidèle moteur (les gens l'appellent "le bruit bizarre"). Bref, c'est ce qui nous maintient en vie: That's Fiat 500 Club !!! Le nec plus ultra !!! Partout, sur les trottoirs, on rencontre des visages souriants et amicaux, des mains qui saluent. De plus, personne n'est agressif quand, dans un carrefour, on bloque et dans une 500, la glace est meilleure que chez les parents ou que le gâteau de Tante Cunégonde et "aller se tirer un gorgeon", c'est de toute manière plus intéressant de le faire avec les gringos de la Fiat 500 plutôt qu'avec Duchnoque qui te racontera de toute manière ses problèmes avec sa GTI, sa pétasse, son compte en banque ou son chef !

C'est beau comme le printemps arrive à éclaircir tous nos problèmes. Je me réjouis de vous revoir.

A bientôt,

Johann

(Traducteurs: Pozzo's)

Egal, wo sie sind. Auf jeden Fall sind sie Meister im Bogenschiessen!
Où qu'ils soient, ils savent vraiment bien manier leur arc!

Auto Antique

Réparations tous véhicules anciens
Marcel FAVEZ
Tél. 021-903 29 15 1084 CARROUGE

Trink Coca-Cola Coke
Trink Coca-Cola light
Trink Fanta Orange
Trink Sprite
Kinley

Delisca AG Hofstrasse 31 · 4127 Birsfelden · Telefon 061/312 21 20

Restauration à la carte

Fermé le lundi

HOTEL CAFE-RESTAURANT DU NORD *PIZZERIA*

G. et J. Provenzano-Ruchet & Fils

Nos spécialités: Filets de perches
Fondue Bacchus - Fondue chinoise
Fondue Bourguignonne

Avenue Comtes de Savoie 6
1844 VILLENEUVE - Tél. (021) 960 11 31

Unsere Vertretung in der Schweiz:
René Berny S.A.
Via G. Motta
CH-6850 Mendrisio / TI
Tel: +91-463340 & 463339
Fax: +91-466197

Neuer Bild-Ersatzteilkatalog 93/94 erschienen
120 Seiten, Lose-Blatt-Sammlung, DM 9,-
(Zahlung erst beim Empfang und wenn er Ihnen gefällt.
Kostenlose Preislisten für 500/600 und 126

FIAT 500 ZENTRUM

FIAT 500 · 600 · Teile · Zubehör · Tuning · Peripherie · Literatur
Ritz Handelsgesellschaft mbH · Waller Straße 8 · 28219 Bremen
Telefon (04 21) 39 29 77 u. 3 96 58 93 · Telefax (04 21) 38 34 63

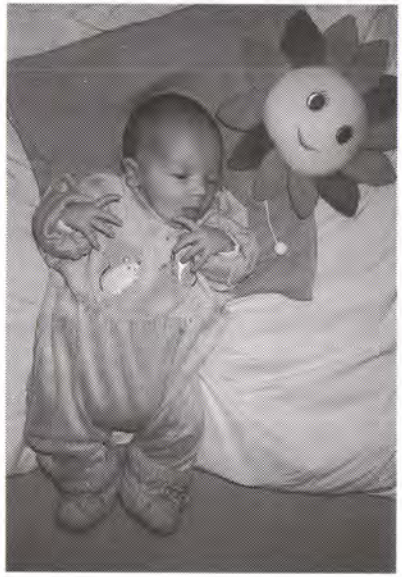
war. Weniger Verständnis hatte ich allerdings, wenn ein Anruf aus einem 10 km entfernten Ort kam:"Was soll ich machen, die Hupe geht immer?" Kein Schraubenzieher dabei, kein Taschenmesser, fahren wollte sie mit ständig tönender Hupe aber auch nicht - ich also hin und das Ding an Ort und Stelle repariert.
Oder ich komme spät abends nach Hause und sehe die Tochter mitten im Wald auf einer eindeutig tiefergelegten Vespa sitzen. Die Hinterachse war abgebrochen. Die Vespa kam in den Kofferraum, die Tochter auf den Beifahrersitz, und der Mutter haben wir dann vorgelogen, dass so etwas völlig normal sei.
Mit 18 wollte die Tochter dann auch ein Auto haben, kein richtiges zwar, aber doch einen 500er. Da der Bruder sich in der Szene inzwischen bestens auskannte, machte er seine Schwester sofort auf eine unheimlich günstige Gelegenheit aufmerksam. So kam ein 500er Autobianchi Kombi in unsere Familie. Dass die günstige Gelegenheit wirklich unheimlich war, hat sich dann sehr schnell herausgestellt. Es gab nichts, was an diesem Auto auf Dauer funktionierte. Ich hatte mir schon überlegt, ob ich nicht ganz offiziell ein Abschleppunternehmen aufmachen sollte, Praxis hatte ich inzwischen genug.
Als es meiner Tochter endlich einmal gelungen war, mit dem Auto bis Köln zu kommen, schoss sie dort ebenfalls zwei kapitale Autos ab - so, wie der Bruder es vorgemacht hatte. Am Kombi war nur eine kleine Beule am Kotflügel, was wieder mal als Beweis für die Stabilität dieser Fahrzeuge herhalten musste. Was war ich froh, als sie von uns einen gebrauchten Käfer als Geschenk annahm, murrend zwar, aber immerhin. Jetzt hat sie den Käfer verkauft und fährt einen Lada - wenn er fährt. Den Kombi haben wir immer noch, er steht still, versponnen und traurig in einer Halle. Der Sohn droht ihn wieder zu reanimieren, wenn er erst mal Zeit dazu hat. Gott sei Dank hat er keine.
Die Vespa fahre ich jetzt.
Bisher schien es so, als wenn wenigstens meine Frau normal sei. Weit gefehlt! Sie musste auch einen 500er haben. Wieder hatte der Sohn eine unheimlich günstige Gelegenheit an der Hand: einen 500er D, Baujahr 1964.

und einen Mercedes - gleichzeitig. Dann wurde er zur Abwechslung mal von einem Lieferwagen erwischt, was ihn nicht allzusehr erzürnte, weil es dafür Kohle gab. Der innige Kontakt mit einem grossen Citroen war weniger ergiebig, weil der Citroenfahrer nämlich einen Zeugen hatte, der Sohn aber nicht.
Bei einem Unfall allerdings hat sich die Form dieser Rennsemmel sehr bewährt. Auf kurvenreicher, abschüssiger Strasse, auf der nur Einheimische verunglücken, weil sie ja aus jahrelanger Erfahrung jeden Meter voll im Griff haben, war nach einer Kurve durch ein Auto mit Panne die Strasse viel zu eng - selbst für einen 500er. So verabschiedeten sich 500er und Fahrer von der Strasse und überschlugen sich eine Böschung hinab. Kommentar des Sohnes: „Wahnsinn, wie wenig die Kiste abgekriegt hat - und der Aschenbecher musste sowieso mal ausgeleert werden." Die Kiste bekam dann trotzdem ihr Gnadenbrot in unserem Garten, und ein neuer Gebrauchter wurde angeschafft. Dem ist dann beim Heizen mal der Motor in Flammen aufgegangen, das war aber auch schon alles bis .... aber das sollte der Sohn selber mal erzählen.
Ich habe lange meine Tochter nicht erwähnt. Diese Kind wuchs zunächst still und friedlich auf. Wir hätten allerdings schon stutzig werden müssen, als sie mit 16 Jahren darauf bestand, sich eine 80er Vespa zuzulegen. Argument: wenn sie den Führerschein für dieses Ding machen würde, dann brauchte sie mit 18 nur noch eine praktische Prüfung, um den Führerschein 1 zu bekommen. Was damals ja in der Tat so war.
Sie kaufte sich also eine gebrauchte 80er - Topzustand. Meine Frau bestand darauf, dass „das Kind" nur dann mit dem Roller fahren darf, wenn ich überprüft hätte, ob sie auch damit umgehen kann. Ich also auf den Sozius und ab ins Bergische Land. Ich bin früher schon nicht gerne hintendrauf mitgefahren, weil der grösste Ehrgeiz meiner Freunde offenbar darin bestand, sich, die Maschine und mich in den Dreck zu legen. Wir kamen heil wieder an, meine Tochter locker und zufrieden, ich nassgeschwitzt. Sie bekam die Lizenz zum Fahren, und ich konnte das ganz gut verstehen, weil ich früher selbst Vespa gefahren

Wir starten am 14. Juni 1996 um 13.30 Uhr im Standesamt Dottikon. Unser Weg führt uns über das Schlossgut in Wildegg, wo wir alle zu einem Apéro einladen.

Die Werkstatt unseres Glücks haben wir eingerichtet an der alten Hägglingerstrasse 35 in 5605 Dottikon.

Conny Schaffer & Thomas Bühler



Hallo FIAT-500-Clubmitglieder

Wir danken Euch ganz herzlich für den tollen Bademantel.
David entwickelt sich prächtig und wir erfreuen uns an seinen täglichen kleinen Fortschritten.

Liebe Grüsse

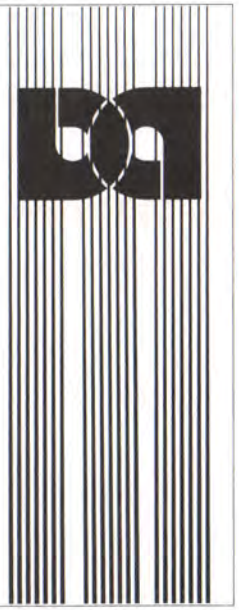
Fredy, Karin, Stefanie + David Berger, Oberwangen

Druckerei Abächerli AG
Industriestrasse 2
6060 Sarnen
ab 23. März 1996
Telefon 041-666 77 33
Telefax 041-666 77 34

Druckerei Abächerli

Da steckt doch was dahinter!

Natürlich,
Qualitätsarbeit vom Abächerli!



MASCHINEN UND GERÄTE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Kommunalmaschinen
Rasenmäher
Motorhacken
Reparaturen, Service und Verkauf

JUCKER

8173 NEERACH Tel. 01-858 22 73

Eine ganz normale Familie ?

Eigentlich waren wir eine ganz normale Familie. Vater und Mutter gingen einer geregelten Arbeit nach, Sohn und Tochter besuchten - gelegentlich auch nicht - das Gymnasium. Vorübergehende Beknacktheiten wie Meerschweinchen, Schildkröten und Mofas wurden relativ gut überstanden, wenn sich auch bei den Mofas schon erste Anzeichen von Frisierarbeiten zeigten. Selbst eine Vespa Bravo mit automatischem Getriebe liess sich frisieren - da war der Vater sogar ein bisschen stolz drauf, ganz im Stillen, versteht sich.

Die Familie wohnte auf dem Lande, hatte zwei Autos und einen Swimmingpool sowie freundliche Nachbarn.

Das Schwimmbad haben wir immer noch.

Es fing alles ganz harmlos an: Der Sohn machte seinen Führerschein, und die toleranten Eltern stellten ihre Autos zur Verfügung - lediglich das Benzingeld musste vom Sohn übernommen werden, wenn auch vom Taschengeld, was wiederum von den Eltern stammte.

Der Sohn hatte aber schon als Baby einen unheimlich dicken Kopf, sowohl aussen wie innen. Er wollte ein eigenes Auto haben, und zwar einen Fiat 500. Die Mutter war relativ leicht zu gewinnen, weil sie in ihrer Jugend mal ein Verhältnis zu einem 500er hatte. Der Vater hatte schon stärkere Bedenken, konnte sich aber - wie immer - nicht durchsetzen. So kam der erste 500er ins Haus. Das schlimme an manchen Katastrophen ist ja, dass man gar nicht merkt, dass sie anfangen, und wenn man merkt, dass sievoll im Gange sind, ist es schon zu spät.

Das Werkeln gehört zum 500er wie die Spülung zum Klo. Ohne beides läuft nichts. Bohrmaschinen und Winkelschleifer sind wirklich geniale Erfindungen, die die Menschheit sicher weitergebracht haben; unsere Nachbarn brachten sie nur auf die Palme, also zurück zu den Affen. Mein Gott müssen die gelitten haben, aber nun reden sie wieder mit uns.

Das die ersten Jahre nach dem Führerscheinerwerb sehr unfallträchtig sind, wussten wir aus der Zeitung. Nun erlebten wir es hautnah. Gleich am Anfang seiner Fahrpraxis erlegte der Sohn mit seinem 500er einen Ford

Ersatzteile und Zubehör
für

Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111
Telefon 01 - 242 78 18

i/O Computer GmbH

Ob PC oder Apple Macintosh
bei i/O Computer GmbH in Thun
sind Sie immer an der richtigen Adresse.
Für Hardware und Software
zum Fachhändler!

swiss made ® i/O

Apple®

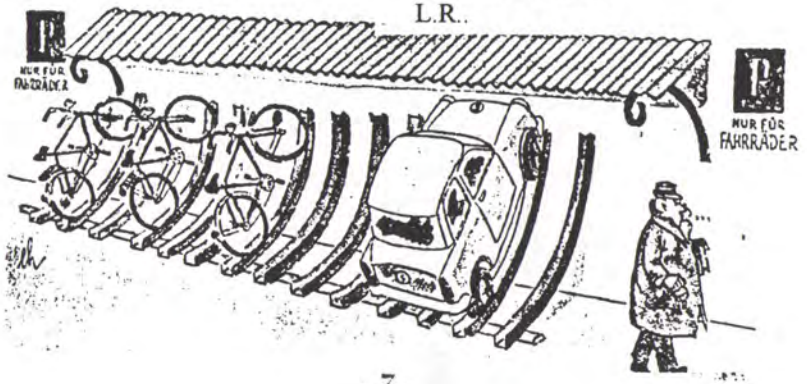
Obere Hauptgasse 20-22
3601 Thun 1
Tel. 033 228 238 Fax 235 338

Claudio Mattioli

FIAT - SCHRAUBERKURS vom 17.02.96

Als allererstes möchte ich ein riesengrosses BRAVO und DANKESCHOEN an unseren Obermech-Chef-Lehrer richten. Mit viel Können, Bravour und Witz hat unser Johann diese Aufgabe gemeistert.
Teilgenommen haben an dem Kurs 24 Leute davon 6 Frauen. Von nah und fern (Zürich,Biel,Ticino,Liechtenstein...) kamen sie frühmorgens um 09.00 h dahergeströmt, um sich fiattechnisch weiterbilden zu lassen.
In der Jucker-Werkstatt waren die Bänke schon zurechtgerückt und bei Kaffee und Croissants wurden wir nun von Johann offiziell begrüsst und mit Leseunterlagen ausgerüstet. Die Theorie konnte nun also beginnen, dies mit einer kurzen Einführung über den Aufbau vom 500er und wie dessen Motor funktioniert. Darauf folgte eine hilfreiche Aufzählung und Erklärung der div. Werkzeuge und Hilfsmittel, welche man unbedingt dabei haben sollte im Fiat und in der „Werkstatt". Nach einer kurzen Kaffee- und Rauchpause ging`s dann von der Theorie zur Praxis über. In 2 Gruppen aufgeteilt führten wir einen KLEINEN SERVICE am Fiat durch. Das ganze war aufgelockert durch Johann´s gute Sprüche und seiner regelmässigen Suche sei es nach dem Lumpen oder den Kursblättern. Gerade rechtzeitig als sich trotz Konzentration und Interesse sich die ersten Hungergefühle bemerkbar machten, waren beide Gruppen fertig, und wir machten uns zum nahe gelegenen Restaurant Sternen auf, um uns dem ausgezeichneten Essen zu widmen.
Mit vollem Magen ging`s dann zurück zum 2. Teil der Praxis: DER GROSSE SERVICE. Nun ging`s schon eher ins Kompliziertere rein, und so traten die Damen ein bißchen in den Hintergrund, und die fortgeschritteneren Herren in den Vordergrund. Nun ging Johann auf unsere pers. Probleme und Erfahrungen ein. Die Zeit verging viel zu schnell, und um ca. 17.00 h hieß es dann voneinander Abschied nehmen.
Dieser Tag hat mir persönlich extrem viel gebracht und ich schaue zuversichtlich auf kommende kleinere Pannen. Und wer weiss, vielleicht gibt's irgendwann Mal einen Fortsetzungskurs. Ich bin mir sicher auch den würde Johann gekonnt meistern, oder...

Eine der 6 Frauen
L.R..



AUTOSPRITZWERK ANDRE KISER

GmbH, Kernserstr. 27, 6056 Kägiswil, Tel. 041-660 61 22

Glasuni

Empfiehlt sich für Teil- und Neulackierungen an kleinen und grossen Liebhaber-Fahrzeugen

CARROSSERIE EGGER

Mario Egger, eidg. dipl. Carrossier
Brünigstrasse 44, 6072 Sachseln
Telefon 041/66 77 17

- **Unfallreparaturen von PW und LKW** (bis max. 3,5 t)
- **Restaurationen von Oldtimer**
- **Montage von Sonnendächer Front- und Heckspoiler sowie Seitenschürzen.**

VSCI Carrosserie

MARIO EGGER
eidg. dipl. Carrossier
Brünigstrasse 44, 6072 Sachseln

Treffen in Italien/ Rencontres en Italie

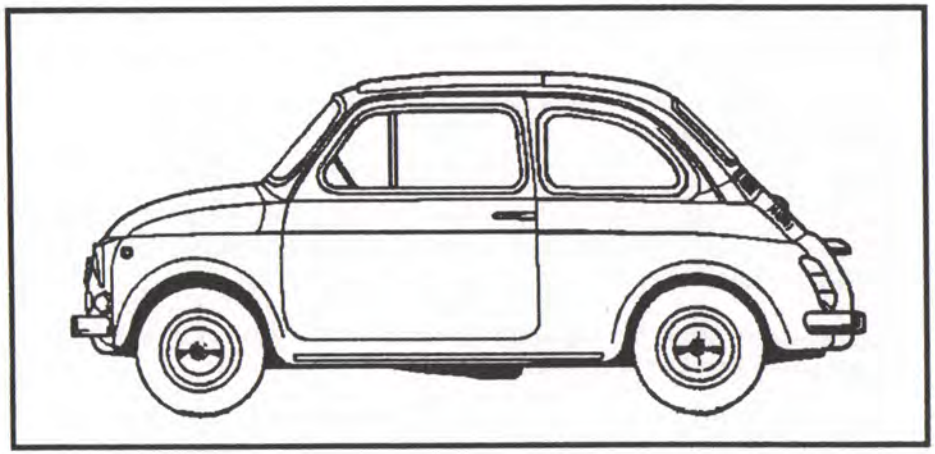
Wie jedes Jahr sind in Italien sehr viele Treffen. Die meisten sind von regionaler Bedeutung und dauern auch nur einen Sonntag, weshalb es sich auch kaum lohnt dafür viele Kilometer unter die Räder zu nehmen.
Vielleicht ist aber der eine oder andere ohnehin mal in Italien unterwegs und möchte als Zaungast irgendwo dabeisein. Deshalb drucke ich hier die mir jetzt schon bekannten Treffen ab.

19.	Mai	Cecina Mare/ LI	S. Gasperini 0041 586 677029
19.	Mai	Tortona/AL	004114489382
26.	Mai	Magenta/MI	Luigi Parolini 0041 2 97297706
26,	Mai	Santena/TO	0041119492788
2.	Juni	Marano sul Panaro/MO	004159827598
2.	Juni	Torino	Enrico Bo 0041 11 8178878
9.	Juni	Valenza Po/AL	Mauro Zanutto 0041 131 942019
15.-16.	Juni	Clusone/BG	Federico Moioli 0041 346 33693
15.-16.	Juni	Andalo/TN	Donato Landolfi 0041 461 585753
16.	Juni	Castelnuovo/FI	Moreno Sparini 0041 360 901005
22.-23.	Juni	Cherasco/CN	Piero Lavazza 0041 172 432715
22.-23.	Juni	Follonica/GR	Roberto Righetti 0041 566 52094
30.	Juni	Perletto/CN	Gianni Ciriotti 0041 144 89382
30.	Juni	Perugia	S. Mezzasoma 0041 75 607577
6.-7.	Juli	Garlenda	Elio 041 - 370 89 26
7.	Juli	Lama Mocogno/MO	004159827598
14.	Juli	Carceri/PD	Paluan 0041 429 619611
14.	Juli	Lavena P.T./VA	L. Tritelli 0041 332 550628
19.-21.	Juli	Inverso Pinasca/TO	M. Ribet 0041 175 265121
28.	Juli	Castelletto Uzzone/CN	004114489382
14.	Aug.	Castelferro/AL	Franco Ardrizzi 0041 131 240395
1.	Sept.	Monte Rotondo di Gavi/AL	G. Bisio 0041 143 633336
1.	Sept.	Castelfranco Emilia/MO	0041 59 827598 oder 923141
8.	Sept.	Mussotto-Alba/CN	Pro Loco
15.	Sept.	Carru'/CN	0041 17 375108 oder 172 412617
15.	Sept.	Trieste	Fabio Lesa 0041 40 200709
22.	Sept.	Carmagnola/TO	M. Ribet 0041 175 265121
8.	Okt.	Rapallo/GE	0041 185 263226 oder Fax 65000
13.	Okt.	Castellero/AT	0041 141 943187
20.	Okt.	Monasterolo S./CN	0041 172 373026 oder Fax 373174

Garage Felsenegg

Felsenegg 6, CH-3184 Wünnewil (FR)

Tel. 037 36 33 74 (ab 2.11.1996: 026 496 33 74)
Natel 089 300 33 74



Spezialisiert auf FIAT 500 - Restauration

Umfangreiches Ersatzteil- und Zubehör-Lager

Aktionspreise während Mai, Juni, und Juli auf:

Satz Achswellen Kpl. dick	**Fr.**	**86.--**
Satz Knieschutzleisten	**Fr.**	**70.--**
Blattfeder vorne	**Fr.**	**115.--**

Div. Teile auf Anfrage

A tes souhaits!
Gesundheit!

Beat Wicki unser neuer Sektionsleiter Zürich

Name,Vorname:	Wicki, Beat
Geboren am:	7.8.61 (wen interessiert das schon?)
Grösse:	5,73 Fuss
Augenfarbe:	grün-braun
Haarfarbe:	Leder natur garniert mit braun-grauem Haar
Zivilstand:	ziemlich verheiratet
Lieblingsmusik:	Rachmaninoff, Arne Domnerus
Lieblingslektüre:	alte AR-Katalognummern
Leibgerichte:	Pasta, Gschwellti+Chäs
Lieblingsgetränke:	Himbeersirup (alkoholfrei) mit Alki: Ricard mit Wasser und Eis als Aperitif, den passenden Wein dazu, einen schönen Single Malt zum Espresso
ich mag:	exotische Autos fahren, bisherige Highlights: Trabi, ZAZ 968A, Berna 4x4
ich mag nicht:	Steuererklärung ausfüllen, Kleinkram erledigen

Hobbys
Ferien: Mit Familie im Auto in die Ferien fahren, ohne genaues Ziel (z.B. England, Südfrankreich), von Tag zu Tag neu planen, bleiben wo`s uns gefällt, das Zelt im Kofferraum, die Eurocard in der Badehose.
Kochen: Einen Blick in den Kühlschrank und dann das Beste daraus machen.
Freizeit: Mit einem Freund in eine ruhige Pianobar hocken und an einer Bloody Mary nippen; auf einen Berggipfel wandern wo man möglichst weit herunterschauen kann; mich als Hochzeitschauffeur engagieren lassen (natürlich mit passender Limousine); ins Kino gehen; gut Essen (ganzes Spektrum vom Silber-Beefy bis Rehrücken Baden-Baden)

Wie ich zu meinem 1. 500er kam::
So mit 17 hatte ich leider noch keine Glatze, weswegen sich mein Erfolg bei den Damen in Grenzen hielt. Ich musste mir etwas einfallen lassen. Ein Auto mit Sexappeal musste her! Da ich weder auf Mantas noch auf Wasserstoffsuperoxyd-Blondinen Bock hatte, und mir der nötige Zaster für`s Aston Martin Cabriolet fehlte, blieb nur noch der 500L (mit Liegesitzen) zur Auswahl. Das in diesem Automobil ja "nichts passieren kann", darüber können Kenner der Szene nur müde lachen. Jetzt bin ich schon soweit in die Jahre gekommen, dass ich die "Turnübungen" den Jüngeren überlassen will und mir vor einigen Jahren einen 59er (ohne Liegesitze) dazugekauft habe. Den 70er 500L fahre ich jetzt speziell auf längeren Strecken, wo er sich sogar auf deutschen Autobahnen als exzellenter Reisewagen entpuppt und seine Passagiere ohne Stress ans Ziel fährt.

Wie es mir als Sektionsleiter gefällt? Das wird sich erst noch herausstellen!

INTERVIEW DE BEAT WICKI, nouveau responsable de la section de Zurich

Nom, prénom : WICKI Beat
Né le : 7 août 1961 (qui est-ce que ça peut encore intéresser ?)
Taille : 5,73 ft
Yeux : vert/brun
Cheveaux : cuir naturel garni de quelques cheveux bruns et gris
Etat civil : à priori marié
Musique préférée : Rashmaninoff, Arne Domnirus
Lecture préférée : Les vieux numéros d'Auto-Revue
Plats préférés : Pâtes, patates en robe des champs au fromage
Boissons préférées: Sirop de framboises (pour le non-alcoolisé) et Ricard avec de l'eau et de la glace comme apéritif, ce à quoi vient s'ajouter un peu de vin et un bon Single-Malt comme digestif
J'aime... : Rouler en voiture exotique, jusqu'à présent mes préférées étaient: la Trabant, la ZAZ 968 A, la Berna 44
Je n'aime pas... : Remplir mes impôts et la disparition des petits commerces

Hobbies : VACANCES, partir en voiture avec la famille sans but précis (par exemple, l'Angleterre, le Midi) et d'un jour à l'autre, se décider pour les occupations de la journée, rester où cela nous plaît, la tente dans le coffre, l'Eurocard dans le caleçon de bain.

CUISINE, jeter un coup d'oeil dans le frigo et en retirer le meilleur

LOISIRS, rester tranquillement dans un piano-bar avec un ami et déguster un Bloody-Mary; se promener sur les cimes des montagnes d'où l'on peut avoir une très belle vue; me faire engager en tant que chauffeur de mariage (avec une limousine adéquate); aller au cinéma; les bons repas (toute la carte, du Silber-Beefy à la selle de chevreuil, à Badel-Baden).

Comment j'en suis arrivé à ma première 500
A 18 ans, je n'avais malheureusement pas de thunes et mon succès avec les dames s'en ressentait. Il fallait que je trouve une combine. Une voiture avec du sex-appeal. Comme ni les Manta, ni les blondes décolorées à l'eau oxygénée ne me branchaient et que je n'avais pas de quoi non plus me payer une superbe Aston Martin Cabriolet, il ne me restait comme choix plus que la 500 L (avec sièges-couchette). De toute façon, dans ces voitures, "il ne peut rien se passer" les connaisseurs peuvent tranquillement rire en pensant à la scène... Maintenant, bien des années plus tard, j'ai abandonné les exercices de gymnastique pour entrer dans une voiture à portes normales et me suis acheté, il y a quelques années, un modèle de 59 (sans sièges-couchette). La 500 L de 70 est utilisée principalement pour les longs trajets et même sur les autoroutes allemandes où elle reste une excellente routière qui amène ses passagers au but sans stress.

Si le rôle de chef de section me plaît ? - Je ne vais pas tarder à le découvrir !

Non, il n'est pas à la maison. Dois-je lui laisser un message?
Nein, er ist nicht zu Hause. Kann ich ihm etwas ausrichten?

3. Le plus rapide et du même coup, le vainqueur du rallye, est le conducteur qui est arrivé à Kronsand.

4. Walter Josef Braun et Karl-Heinz Rummel se sont rencontrés deux fois durant le trajet.

5. Aucun conducteur n'est parti de Kronsand et aucun n'a terminé sa course à Hardenseemoor.

6. On a repéré Walter Josef Braun sur le trajet de Huistorf à Kronsand.

Pour le comité d'organisation de la course, il restait deux questions à élucider:

1. Qui a gagné le rallye?
2. Qui est responsable de la mort des deux poules qui ont été écrasées devant la ferme se trouvant sur le trajet de Kronsand à Hardenseemoor?

Pouvez-vous aider les organisateurs? Envoyez vos réponses à la rédaction (chez Oliver Spieler).

La solution et son explication apparaîtront dans la Gazzetta 3/96, alors armez-vous de patience ou rongez-vous les ongles...

POUR VOS ANNIVERSAIRES, DÉCORATIONS DE TABLE, COLLECTION OU SIMPLEMENT POUR SATISFAIRE VOTRE GOURMANDISE...

VOICI LES FIAT 500 EN CHOCOLAT TRUFFÉES (CHOCOLAT AU LAIT OU CHOCOLAT NOIR)

CES PETITES VOITURES SE FONT SUR COMMANDE ET SONT PRÉSENTÉES DANS UN SACHET PLASTIQUE AVEC RUBAN. ELLES PEUVENT ÊTRE FAITES EN CHOCOLAT BLANC MAIS NON TRUFFÉES.

SFR. 5.- / pièce + port

Mort du créateur de la Fiat 500
Décédé dans la nuit de samedi à dimanche (30./31.3.) à Turin à l'âge de 91 ans, Dante Giacosa avait commencé à travailler pour Fiat en 1928, et a signé plusieurs modèles, dont la 600, 127 et 128. Mais c'est la Topolino (petite souris) qui lui vaudra la célébrité. Cette voiture économique à moins de 5000 lires de l'époque, a été lancée sur le marché en novembre 1936 et produite jusqu'en 1975. Indestructible, elle est toujours la reine des petites rues de Rome, Florence ou Naples.

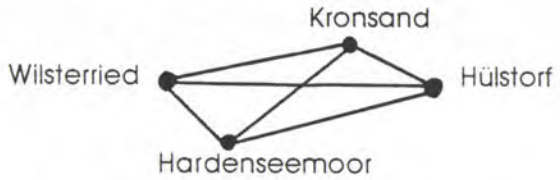
Concours Concours Concours

afin de vous sortir de votre léthargie hivernale

Pour les plus rapides expéditeurs de la bonne solution, un bon d?une valeur de Sfr. 50.- est à la clé pour notre sevice de pièces détachées du club (Thomas Bühler, 5605 Dottikon).

Rallye à Niedersachsen

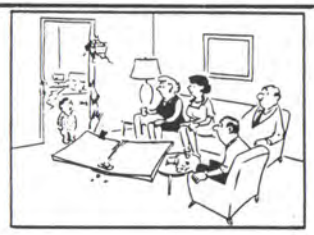
Chaque année, au nord de Niedersachsen, a lieu un rallye à postes. Cette année, trois conducteurs se sont qualifiés: Walter Josef Braun, Karl-Heinz Rummel et Herbert Reichelt. Les conducteurs ont le devoir de rallier les villages de Wilsterried, Kronsand, Hardenseemoor et Hülstorf dans n'importe quel ordre. Le hic dans l'histoire est que les routes entre ces localités sont dans un état misérable et c'est une véritable difficulté pour les voitures et les conducteurs. Pour une meilleure orientation, voici un plan approximatif des quatre villages:



Sur les trajets entre les différents points, il y a des postes qui notent le déroulement du rallye. On vérifiera particulièrement au carrefour des trajets de Hardenseemoor - Kronsand et Wilsterried - Hülstorf que le conducteur ne s'est en aucun cas écarté de sa trajectoire directe dans le but d'éviter de mauvais tronçons.
Tot à coup, une forte averse rend non seulement la route plus difficile, mais aussi les notes des observateurs illisibles. Ce qu'on peut constater d'une manière certaine, c'est que:

1. Les conducteurs sont partis de trois lieux différents et ont terminé à trois points différents.

2. Herbert Reichelt a pris le trajet de Hardenseemoor à Hülstorf.



Je vous avais dit de laisser la porte ouverte!
Ich hab Euch doch gesagt, Ihr sollt die Tür offen lassen!

NEERACH: Fiat-500-Club-Präsident Johann Jucker ist heute abend

ZU 6.3.96

Gast in Röbi Kollers «Quer»

Lampenfieber vor TV-Auftritt? Keine Spur

Wie das Redaktionsteam der Sendung «Quer – Leben live mit Röbi Koller» auf ihn gekommen ist, weiss der Neeracher Johann Jucker heute noch nicht genau. «Ich glaube, sie wollten aus Anlass des Genfer Automobilsalons nicht nur über neue Wagen sprechen, sondern auch das Thema Oldtimer beleuchten», vermutet der Präsident des Schweizer Fiat-500-Clubs. Vielleicht habe ihn das Fernsehen eingeladen, weil er nicht aufs Maul gefallen sei.

•••

Zügig biegt ein schwarzer Fiat 500 um die Ecke und bremst vor der Schmiede. Hinter der Windschutzscheibe entfaltet Johann Jucker sein Lachen und Sekunden später seine gut und gerne 185 Zentimeter Körpergrösse. Behende hat er sich aus dem kleinen Wagen geschwungen und beginnt sogleich zu erzählen. «Das ist nur der Alltagswagen, den wir auch winters benutzen.» Die jährlich bis zu 15 000 Kilometer haben beim über 20jährigen Gefährt ihre Spuren hinterlassen. Obwohl der «Winterfiat» Johann Juckers erster Kauf war und den Anfang einer Leidenschaft bedeutete, will er ihn nun «sterben lassen». Der Aufwand, den Wagen für die Motorfahrzeugprüfung noch einmal herzurichten, wäre und würde zuviel kosten.
Früher träumte Johann Jucker von einem Amerikanerwagen, «einem Chromsaurier, wie ihn mein Grossvater besass». Doch der junge Lehrling erwarb nach der Autoprüfung 1984 von einem Kollegen für 200 Franken einen Fiat 500, eben den «Winterfiat». «Bei der ersten Fahrt hat es mich gepackt», erinnert sich Jucker, «alles war so klein, aber alles funktionierte wie bei einem grossen Wagen.»
Auf den Fiat-500-Club war er von einem Mann aufmerksam gemacht worden, der ihn am Strassenrand angesprochen hatte. In der Zürcher Sektion des Clubs wurde der umtriebige Landmaschinenmechaniker – aufs Maul gefallen ist er wahrlich nicht – bald mit Aufgaben im Vorstand betraut. Und als 1990 der Präsident des Schweizer Clubs zurücktrat, wurde Jucker angefragt. «Ich kann halt nicht nein sagen», meint er schulterzuckend.

•••

Inzwischen war Johann Jucker längst vom Fiat-500-Virus infiziert. Von den «stieren Fiätli» hatte er aber bald genug und baute aus dem Heck eines Unfallwagens einen Anhänger. Mit den eineinhalb Fiat 500 fährt er nun mit seiner Frau und dem dreijährigen Sohn in die Ferien. Derzeit richtet er ein in der Schweiz einzigartiges Fiat-500-Modell her, einen Autobianchi Bianchina. «Es ist fast wie eine Sucht.» Ebenso wichtig wie das Basteln an alten Wagen sei ihm aber heute die Kameradschaft mit den Clubkollegen. Sie treffen sich regelmässig und reisen auch an internationale Meetings.
Mehrere Tage nehmen sich die Fiat-500-Fahrer dann Zeit, das gemeinsame Reisen im Konvoi wird richtiggehend zelebriert. «Es geht nicht ums Rasen, der Fiat 500 ist doch ein Kulturgut, und das können wir auf diese Art am besten zeigen.»
Gelassen erwartet Johann Jucker auch den Fernsehauftritt heute abend: «Ob ich am Telefon mit jemandem parliere oder im Fernsehstudio, spielt doch keine Rolle.» Seine einzige Sorge ist, dass es regnen oder schneien könnte und er deshalb mit dem polierten Wagen durch das Salzwasser ins Fernsehstudio fahren müsste. *Reto Schärli*

•••

0 +500

Lunetterie-optique

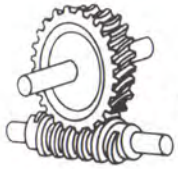
meier

membre actif

Tél. (021) 963 59 57

grand-rue 22, montreux
face au parking du marché

DI CHIARA & ROLLI



Tél: (021) 921 01 60

Tournage - Fraisage - Alésage
Constructions - Réparations

ATELIER MECANIQUE

Route de Lavaux 51 - 1802 Corseaux

Etudes - Projets - Devis:
Eclairage, téléphone, télévision, interphone - Service d'entretien

BRANDANI
ELECTRICITE TELEPHONE
S. à r. l.

Tél.: 021 - 961 21 24 Fax: 021 - 961 21 25
Permanence 24h/24 - 7jours/7
157 55 44

Avenue Nestlé 15
C.P.14
1820 Montreux 2

2. Herbert Reichelt hat die Strecke von Hardenseemoor nach Hülstorf genommen.

3. Der Schnellste und damit Sieger der Rallye war der Fahrer, der in Kronsand angekommen ist.

4. Walter Josef Braun und Karl-Heinz Rummel sind sich zweimal während der Fahrt begegnet.

5. Von Kronsand aus startete keiner der Fahrer, in Hardenseemoor beendete niemand das Rennen.

6. Walter Josef Braun wurde auf dem Weg von Hülstorf nach Kronsand gesehen.

Für die Rennleitung gab es nach dem Ende der Rallye zwei Fragen zu klären:

1. Wer hat die Rallye gewonnen ?
2. Wer ist für den Tod der beiden Hühner des Bauernhofs an der Strecke von Kronsand nach Hardenseemoor verantwortlich ?

Können Sie der Rennleitung helfen? Lösungen an die Redaktion.

Die richtige Lösung und wie man drauf kommt wird in der Gazzetta 3/96 veröffentlicht - also mitknobeln oder Geduld haben.

Für Geburtstage, Tischdekorationen, Sammlungen oder einfach um den Feinschmecker in Euch zufrieden zu stellen...

Hier ist er der Fiat 500 aus gefüllter Schokolade (braun oder schwarz)

Diese kleinen Autos werden auf Bestellung gemacht und in einem Plastiksäckchen mit Schleife verpackt. Auf Wunsch auch in weisser Schokolade, aber ohne Füllung.
SFR. 5.-/Stück+Porto (Info:Pozzo's)

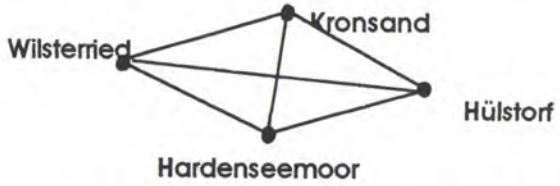
Wettbewerb Wettbewerb Wettbewerb

um die drohende Frühjahrsmüdigkeit zu besiegen.

Für den schnellsten Einsender der Lösung gibt es zwei 50-Franken-Gutscheine, einzulösen bei unserem Ersatzteil-Sevice (Thomas Bühler, 5605 Dottikon)

Rallye in Niedersachsen

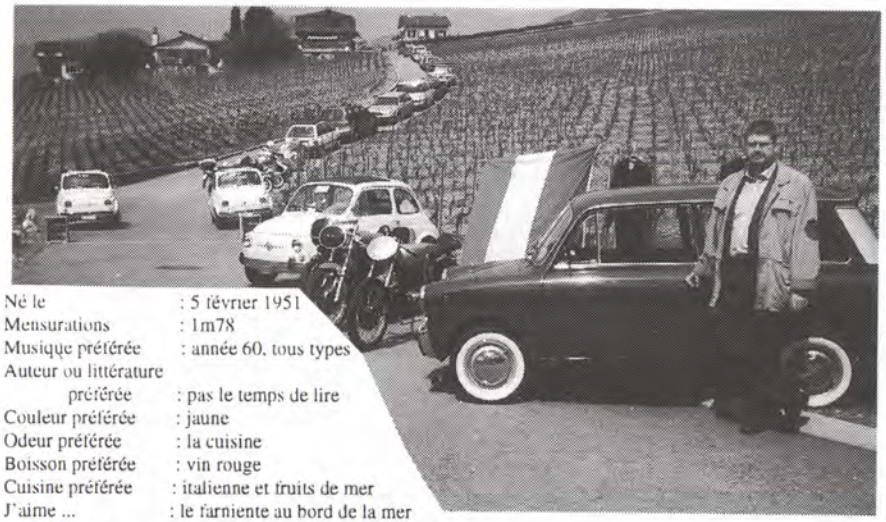
Im nördlichen Niedersachsen findet jedes Frühjahr eine Zielpunktrallye statt. Dieses mal haben sich nur drei Fahrer für die Endausscheidung qualifiziert: Walter Josef Braun, Karl-Heinz Rummel und Herbert Reichelt. Die Fahrer haben die Aufgabe, die vier Dörfer Wilsterried, Kronsand, Hardenseemoor und Hülstorf in beliebiger Reihenfolge anzufahren. Der Haken an der Sache ist, dass die Strecken zwischen den Ortschaften in miserablem Zustand sind und eine echte Strapaze für Fahrer und Wagen darstellen. Zur besseren Orientierung für Sie noch ein ungefährer Lageplan der vier Dörfer:



An den Strecken zwischen den anzufahrenden Punkten stehen Posten, die den Verlauf der Rallye notieren. Besonders wird an der Kreuzung der Wege Hardenseemoor - Kronsand und Wilsterried - Hülstorf von den Posten darauf geachtet, dass ein Fahrer nicht unzulässigerweise von der direkten Strecke abbiegt, um so einem besonders üblen Wegstück auszuweichen.
Plötzlich einsetzender, starker Regen verschlechterte nicht nur die Wege ganz erheblich, sondern machte auch die Aufzeichnungen der Beobachter nahezu unleserlich. Sicher konnte nur noch festgestellt werden:

1. Die Fahrer starteten an drei verschiedenen Orten und beendeten auch die Rallye an drei verschiedenen Punkten.

INTERVIEW DE MICHEL MEIER (Responsable de la section Romandie-Est)



Né le : 5 février 1951
Mensurations : 1m78
Musique préférée : année 60, tous types
Auteur ou littérature préférée : pas le temps de lire
Couleur préférée : jaune
Odeur préférée : la cuisine
Boisson préférée : vin rouge
Cuisine préférée : italienne et fruits de mer
J'aime ... : le farniente au bord de la mer
Je n'aime pas ... : les gens compliqués et ennuyeux

Profession : opticien-lunetier
Hobbies : Caravaning - mes Fiat
1. Mes 500, pour faire dans le petit format
2. Ma caravane, pour faire dans le grand format, celle-ci mesurant plus de trois fois la longueur d'une Fiat 500

Comment as-tu découvert la 500, ta 500, et pourquoi t'attire-t-elle en particulier ?
En 1969, j'avais 18 ans. Je me suis commandé ma première Fiat 500, c'était une 500 L, bleu nuit. A cette époque de grève, ma 500 n'arrivait pas à m'être livrée et je rageai déjà sur cette bagnole qui allait m'en faire voir de toutes les couleurs. Alors qu'à l'époque, tous les jeunes rêvaient de s'offrir une mini cooper ou une NSU TT, moi, par nostalgie des vacances en Italie, je me suis offert ma "Cinquecento".

Comment as-tu découvert le Club ?
Un ami, possesseur d'une 500, ayant reçu une carte de visite d'un membre lors d'une panne sur l'autoroute, m'en parla et nous avons décidé de fouiller ses fonds de tiroir pour la retrouver. Me voici inscrit au Club depuis 1990.

Es-tu satisfait par les prestations qu'offre le Club (les organisations, l'information, le comité...) ?
Ayant le grand honneur de faire part du comité en tant que chef de la section "Romandie Est", je me vois mal formuler critique sur les prestations offertes par notre club. En tout cas, j'apprécie l'ambiance décontractée et sympathique qui y règne.

Pour terminer, raconte-nous une jolie anecdote cinquecentesque
Tous les jours à son volant, pour me rendre à mon travail ou pour aller à la dragues, cela ne me suffisait pas. Le week-end, il m'arrivait très très souvent de filer au bord de la mer en Toscane (les filles y étaient aussi bien carrossées que ma petite voiture). Toujours fidèle et sans problèmes techniques , ma voiturette m'accompagnait.

Malheureusement, ma galanterie eut raison de ma 500. J'ai voulu laisser traverser quelques jolies nanas et mal m'en a pris, car la grosse voitre qui me suivait n'en décida pas de même. Celle-ci me poussa le moteur sur le siège arrière et me projeta contre un mur. Je vous parle plus de la longueur de ma 500.

Ma Fiat était morte, mais pas le virus cinquecentiste heureusement. En 1969, savez-vous combien de kilomètres j'ai parcouru avec ma cinquecento ? 37'500 kilomètres. Qui peut se vanter d'avoir roulé autant en une année ?

Interview mit dem neuen Sektionsleiter Romandie-Est

Name, Vorname:	Meier Michel
geboren:	5.Februar 1951
Grösse:	1m 78
Lieblingsmusik:	60er Jahre, alle Stile
Lieblingslektüre:	ich habe keine Zeit zum Lesen
Lieblingsfarbe:	gelb
Lieblingsduft:	Küche, wenn gekocht wird
Lieblingsgetränk:	Rotwein
Lieblingsessen:	italienisch und Meeresfrüchte
Ichmag...:	dolce far niente am Meer
Ich mag nicht...:	komplizierte und langweilende Menschen
Beruf:	Optiker-Brillengeschäft
Hobbys:	mit dem Wohnwagen unterwegs sein und meine Fiat 1. Meine 500er, etwas im kleinen Format 2. Mein Wohnwagen etwas in grossem Format,(er ist mehr als dreimal so lang wie ein Fiat 500.)

Wie bist Du zum 500er gekommen, was zieht Dich speziell an am Fiat?
1969, da war ich 18 Jahre alt..Ich habe meinen ersten Fiat 500 bestellt, das war ein Fiat 500L, nachtblau. Da in Italien gestreikt wurde, wurde mir mein 500er nicht ausgeliefert, so ärgerte ich mich schon damals über diese Mühle, die in allen Farben an mir vorbeiflitze. Zu dieser Zeit träumten alle Jungen von einem Mini Cooper oder einem NSU TT, ich aber, verursacht durch die Sehnsucht nach Italienferien, leistete mir meinen Cinquecento.

Wie bist Du zum Club gestossen?
Ein Freund von mir, Fiat 500-Besitzer, hat mal eine Anmeldekarte von einem Mitglied erhalten, er hatte eine Panne auf der Autobahn. Er hat mir davon erzählt, also durchsuchten wir sämtliche Schubladen, um diesen Zettel wieder zu finden. Ich hab mich dann beim Club angemeldet und bin jetzt seit 1990 dabei.

Bist Du mit den Leistungen des Clubs zufrieden(Organisation, Information,Vorstand....)?
Jetzt wo ich die Ehre habe Sektionsleiter der Sektion Romandie Est zu sein und somit selber im Vorstand bin, tue ich mich schwer daran die Leistungen unseres Clubs zu kritisieren. Auf jeden Fall mag ich die entspannte Atmosphäre und die Sympathie die herrscht.

Um abzuschliessen, erzähl uns eine Fiat 500 - Anekdote:
Jeden Tag am Lenkrad, um zur Arbeit zu gelangen oder um Mädchen nachzusehen, das genügte mir nicht. So passierte es oft, dass ich an einem Wochenende mich an der Meeresküste der Toskana entlangschläneltee.(Die Girls dort sind mit genauso gutem Blech umgeben, wie ich mitmeinem kleinen Auto) Immer treu und ohne technische Probleme begleitete mich mein „Autolein"
Unglücklicherweise musste mein 5er mit meiner Aufmerksamkeit Damen gegenüber fertig werden. Ich wollte einige ältere, nette Damen die Strasse überqueren lassen, und da packte mich das Unglück, weil sich der grosse Strassenkreuzer hinter mir nicht für das Gleiche entschied. Dieser verfrachtete meinen Motor auf den Rücksitz und schleuderte mich gegen eine Mauer. Ueber die Länge meines Cinquecentos muss ich wohl nichts mehr sagen.
Mein Fiat ist dort gestorben, glücklicherweise aber der Fiat 500-Virus nicht . Im Jahre 69, wisst Ihr wieviele Kilometer ich mit meinem 5er zurückgelegt habe? 37'500 Kilometer. Wer kann schon prahlen in einem Jahr soviele Kilometer gefahren zu sein.

Hallo liebe Gazzettaleser,
sicher habt Ihr auch schon einiges mit Eurem 500er erlebt - natürlich nicht nur Pannen.
Tut Euch keinen Zwang an und schreibt mir davon. Erlebnisse, Erfahrungen, Scherereien, Spässe, Defekte aller Art. Auch nicht 5er-Fahrer, die heimlich die Gazzetta lesen, dürfen sich zum Umgang mit 500ern und deren Besitzer äussern.
In diesem Sinne starte ich in dieser Ausgabe mit den Betrachtungen von Gerd Jansen aus Odenthal.
So hoffe ich auf viel Post und danke zum voraus all jenen, die sich durchringen, etwas zu Papier zu bringen.

Oliver

Exklusives Fiat 500 Modell M 1 : 43

- sehr detailiert
- aus spezieller Zinn - Legierung
- inklusive Sockel mit Filzunterlage

Wie bestellen?

Einfach Fr. 40.- auf Postcheck - Konto

60 -54046 - 0
K. Honermann
Schachenstrasse 51
6010 Kriens

überweisen, und in wenigen Tagen kommt der Fiat per Post ins Haus.

Erfinder des Fiat 500 gestorben

In der Nacht vom 30./31. März ist Dante Giacosa im Alter von 91 Jahren in Turin gestorben. Er hat bei Fiat 1928 mit seiner Arbeit begonnen und mehrere Modelle entworfen, darunter den 600, 127 und 128. Aber es war der Topolino (500 A,B,C) und unser 500er (N,D,F,L,R) der ihn berühmt gemacht hatte. Gebaut von 1936 bis 1975 beherrscht er heute noch die engen Strassen von Rom, Florenz, und Neapel.

WEEK-END DE SKI: LE DER

Le week-end traditionnel de ski a eu lieu les 26-27-28 janvier 1996 à Haute-Nendaz. J'avais réservé, tout comme la dernière fois dans un chalet à 4-500 mètres du village. Les dortoirs, chambres de 2 ou 4 lits, ont fait le bonheur des 22 participants (enfants compris).

Une poignée de personnes sont déjà arrivées le vendredi soir. Une bonne fondue les attendait. La soirée a été assez calme, dans le but de charger les accus pour le lendemain.

Le samedi, le restant des participants a débarqué. Sous le soleil, la journée de ski s'est bien déroulée, même si les skis n'ont pas vraiment apprécié les nombreux contacts avec les cailloux. En fin d'après-midi apéro, douche, repas, digeo et montée dans les dortoirs...

La soirée, contrairement à ce que l'on pourrait penser, ne faisait que débuter. Tous réunis autour d'une longue table, les jeux de groupe, de société, ont égayé cette superbe soirée dont on se souviendra longtemps. Parfois menée par une joyeuse équipe de Hollandais, l'ambiance a fait la joie des autres Anglais, Espagnols, Italiens... et même quelques Suisses. Bref, une partie bien représentative de la population genevoise. Comme vous l'avez peut-être maintenant compris, il n'y a eu à ce superbe week-end que des genevois. Honte au restant de la Suisse !!! La section de Ouest-Romandie ne sufffisant pas entièrement à remplir les 20 places (30 au départ) réservées, il a fallu que je propose à mes amis de venir se joindre à nous, occasion qu'il n'ont pas manquée, eux.

J'en viens donc à la conclusion que, si ce n'est pas le dernier week-end de ski organisé à Haute-Nendaz, c'était en tout cas le dernier avec le Club suisse. Dorénavant, l'inscription à ce week-end ne sera donc réservée qu'à la Section Ouest-Romandie et à mes amis de Genève.

Merci encore à tous les joyeux participants et à l'année prochaine.

Daniel Pozzo

Et voici ce qui se passe quand deux chefs de section, en l'occurrence Daniel Pozzo & famille et Michel Meier & famille, s'en vont en vacances d'hiver ensemble... Ça passe de folles soirées à oublier qu'on n'a pas pu beaucoup skié cette semaine-là mais qu'on a bien rit quand même. Ce fut à Engelberg (OW) en février 1996. A refaire....

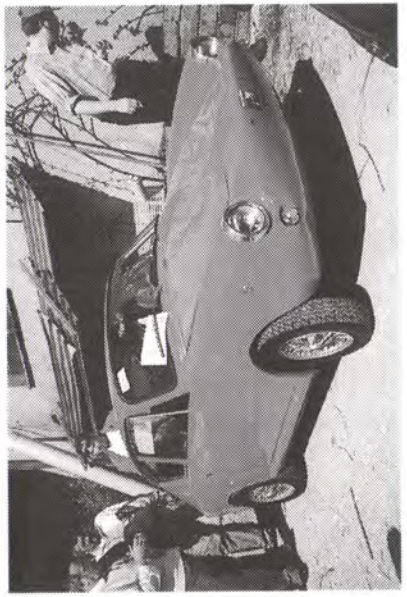
Pesce Giovanni
Ital - Classic Cars
Olgastr.12
D - 88069 Tettnang
Tel & Fax: 07542/95 26 27
Mob. Tel.: 0171 / 7513603

Auszug aus dem Angebot:

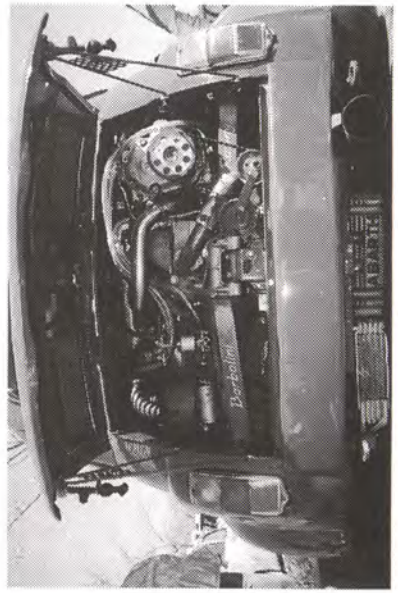
Fiat 500 zum Restaurieren	ab DM 800,00
Fiat 500 restauriert od. original	DM 4.500,00

Bitte Foto-Katalog anfordern.
Schutzgebühr DM 10,00 in bar der Anforderung beilegen. Bei Kauf eines Fahrzeuges 5-fache Rückerstattung.

Beschleunigungsrennen . . .
und Slalom



Fiat 500 Coccinelle by Francis Lombardi, Bj.67



„grüne Gurke"

Bevor die Veranstaltung zu Ende war, haben wir uns auf den Heimweg gemacht, hatten unsere deutschen Freunde eine noch beträchtliche Rückfahrt vor sich.
Als Dani Pozzo seine „ökologischen" ** Reifen aufgezogen hatte, traten wir die Heimreise an. Auf der Höhe Mailand noch ein fliegendes „Ciao" unseren welschen Kollegen, danach gemütliche Heimfahrt nach Luzern. Unterwegs sah sich Oliver mittels meinem Bordfernseher (ich musste fahren) noch das Formel 1-Rennen von Brasilien an. Per Funk gaben wir die aktuellen Ergebnisse an unsere deutschen Freunde durch.
Müde aber zufrieden kamen wir schliesslich zu einer christlichen Zeit in Luzern an. Mit einem Spaghettiessen bei mir zuhause beschlossen wir dieses Wochenende, das wir alle als sehr schön, prima organisiert, gemütlich und mit der Gewissheit, dass sich diese Kilometer gelohnt haben, in Erinnerung behalten werden.

Euer Elio

** Technisch Interessierte wenden sich bitte direkt an Dani Pozzo

SOIRÉE PIZZA

Mardi 19 mars 1996, le Club des Fiat 500 Ouest-Romandie nous a gentillement offert une Soirée Pizza à l'Espresso Club, rue des Pâquis, à Genève.

Ce petit restaurant était très sympathique, formé uniquement d'un comptoir en arrondi, autour duquel tout le monde a trouvé sa place.

De nombreux participants étaient là, en couple ou célibataires. Nous étions environ 20, assis autour du cuisinier qui nous préparait et servait ses pizzas.

L'ambiance était conviviale et nous avons discuté ensemble de nos "Bébés", de leur santé. Daniel nous a montré ses derniers gadgets.

Voilà, je crois pouvoir dire, au nom de tous les membres du Club, que nous avons passé une soirée formidable, et nous remercions tous Daniel Pozzo, notre chef de section, de l'avoir organisée.

Antonio Schiavone

SDHM ASVE

Schweizerischer Dachverband für Historische Motorfahrzeuge
Association Suisse des Véhicules d'Epoque
Associazione Svizzera dei Veicoli d'Epoca
Associaziun Svizra da Vehichels Istorics

Bericht des Zentralpräsidenten über das Verbandsjahr 1995

Das Berichtsjahr stand für unseren Verband im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums. Rückschauend durften wir feststellen, dass vieles erreicht worden ist, Oeffentlichkeit und Behörden wissen, dass eine starke Organisation die Interessen der Halter historischer Motorfahrzeuge unerschrocken vertritt. Aber der kurze Blick in die Vergangenheit lässt die Verbandsleitung weder das Heute noch das Morgen vergessen - im Gegenteil.

Wir sind uns bewusst, dass eine neue politische Generation sich anschickt, die politische Szene zu betreten. Eine Generation, weit nach 1968 geboren, mit dem Charakter fundamentalistischer Aufklärer. In der Schweiz wird unter neuem Vorzeichen von jungen Protagonisten erneut die Abschaffung der Armee gefordert. Es ist eine Frage der Zeit, bis radikale junge Mitbürger dem Individualverkehr abschwören und damit auch dem historischen Fahrzeugen auf unseren Strassen den Garaus machen wollen.

Und wann lassen sich in der Schweiz die ersten Politiker vom nahen Ausland inspirieren, um rote Kennzeichen für sehr eingeschränkten Gebrauch zu fordern und - je nach Ozonlage, für die das Automobil ja bekanntlich ganz allein Schuld hat - Fahrten im Oldtimer in einem Aufwasch mit einem allgemeinen Fahrverbot zu verbieten?

Kluge Überzeugungsarbeit und kühle Distanz zu emotionsgeschürten Forderungen sind aufgezeigt. Der Verband ist bereit, sich kommenden politischen Herausforderungen zu stellen.

Das ist heute so nötig wie eh und je. Im Berichtsjahr sind deshalb folgerichtig die Kontakte mit Behörden und Politikern weitergeführt und vertieft worden. Ihren Höhepunkt erreichte diese Verbindung anlässlich des 10. Jubiläums-Rassemblements in Le Landeron. Der Direktor des Bundesamtes für Polizeiwesen Dr. A. Widmer, als Vertreter des Departementschefs sowie der westschweizer Verkehrspolitiker, Nationalrat Charles Friederici, überbrachten dem SDHM/ASVE die Grüsse von Behörden und Politik. Dass Le Landeron zur Jubiläumsfeier gewählt wurde, zeigt die Verbundenheit des Verbandes mit allen Sprachregionen unseres Landes, ein Ziel, das uns von Anbeginn an ganz besonders wichtig gewesen ist.

1995 haben wir überdies mit den MFK's engere Kontakte knüpfen können. Einerseits will der Verband die Anwendung der von ihm geforderten und vom Bundesrat beschlossenen Modalitäten der 6-jährigen Prüfungsintervalle und Spezialnummernschildern für über 30 jährige Sammlerfahrzeuge in der Praxis überprüfen. Andererseits haben wir ein Konzept erarbeitet, das es den Prüfstationen erlaubt, ihre Kompetenz bezüglich historischer Fahrzeuge auch einer breiteren Oeffentlichkeit vorzuführen. Das Konzept wird ab diesem Jahr zum Tragen kommen.

Wer wissen will, was auf die Szene zukommt, ist gut beraten, seinen Blick auch auf die Entwicklungen jenseits unserer Landesgrenzen zu richten, Informationen aus erster Hand zu erhalten. Der Vorstand hat daher beschlossen, der FIVA ein Beitrittsgesuch zu stellen. Als mit gegen 8'000 Mitgliedern in über 80 Markenklubs grössten Organisation im Dienste des historischen Automobils und seiner Besitzer in der Schweiz, rechnen wir damit, die mit der Mitgliedschaft verbundenen Vorteile direkt unseren Mitgliedclubs zugute kommen zu lassen.

Auch im Jubiläumsjahr stand die Finanzpolitik des Verbandes unter der Devise: haushälterisch bleiben, Reserven schaffen. Denn der Kampf für unser aller Interesse könnte gegebenenfalls hohe Mittel erfordern. Finanzielle Autarkie - auch sie macht unseren Verband stark und unabhängig.

Last but not least danke ich allen, die uns im abgelaufenen Jahr unterstützt haben. Ein besonderen Dank gilt den Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern, die sich uneingeschränkt, ein jeder in seiner Funktion, zum Wohl der gemeinsamen Sache unermüdlich eingesetzt haben. Das historische Automobil ist Teil unserer nationalen Kultur, ein Erbe, das es zu sichern und zu schützen gilt. Heute und auch in Zukunft: gemeinsam sind wir stark!

HAB/CB 9.4.1996

H.A. Bichsel
Zentralpräsident SDHM/ASVE

Der Tag war doch lang gewesen, war ich doch bereits seit mehr als 24 Std. auf den Beinen. So zog die Disco gegenüber dem Hotelbett den kürzeren. Wir verabschiedeten uns von Matthias und Sandra, die nach Luzern zurückfuhren und begaben uns ins Hotel. Die „Auszieh-Zähneputzen-Gute Nacht-Zeremonie" muss ich wohl nicht extra erwähnen.
Einen ausführlichen Bericht über die Wahl der Miss 500 und der Modeschau, werde ich an einer „gepflegten Herrenrunde" abhalten.
Am nächsten Morgen trafen wir uns mit unseren Clubkameraden aus dem Welschland, Dani Pozzo und Stefania und einem Päärchen - bitte entschuldigt, aber ich habe die Namen vergessen - zum Frühstück.
Pünktlich - und man darf wirklich speziell erwähnen, dass die ganzen Programmabläufe nun wirklich auf die Minute genau abliefen - starteten wir zu einem Konvoi von doch gegen 200 Cinquecentos auf eine Rundfahrt. Man darf auch ohne zu übertreiben sagen, dass die sprichwörtliche Spontaneität der Italiener von den Zuschauern an den Strassenrändern zu spüren war. Nach einem weiteren Umtrunk in einer Weinkellerei fuhren wir wieder pünktlich zum Restaurant um das Mittagessen zu geniessen.
Ein ganz grosses Kompliment den Organisatoren, die diese Ausfahrt bestens im Griff hatten. Was mich ganz speziell erstaunte, war, dass die Streckenposten, die die Strassen sperrten in schickem Anzug mit Hemd und Krawatte - top gestylt eben - den Verkehr regelten.
Nach einem opulenten, mehrgängigen Menü mit obligatorischem Espresso, fuhren wir einzeln zu einem Flugplatz, wo eine Startbahn für uns reserviert war. Auf der asphaltierten Piste musste (oder durfte) man seine Geschicklichkeit und die Beschleunigung testen. Dafür wurde in verschiedenen Kategorien gestartet: Originale 500er, Topolino, 650ccm etc.
Ja, dann kam sie, die einzige Ueberraschung in negativem Sinne. Eigentlich fast eine Peinlichkeit! Da war ein ganz heisser, grüner Bolide, breite 10 Zoll-Speed-Reifen, Rennsitz, Kompressor, Turbolader! und was weiss ich nicht noch alles. Kurz gesagt: alles was man für ein Tuning beim 5er machen kann war drin. Gespannt und aufgeregt standen wir da und warteten auf den Start dieser grünen Rakete. Enttäuschend war die Leistung, die man von einem solchen Monster und seinem Lärm erwartet hatte. Im nachhinein muss ich es umbenennen: in grüne Gurke! Ohne irgendwie schadenfroh zu sein: Dann lieber nach dem Motto etwas weniger tut's auch.

Parkplatzsuche musste ich eingestehen, dass ich sowas noch nie gesehen habe. Ich darf hier anmerken, dass ich schon vieles erlebt habe. Die Organisation hier war einfach überwältigend. Angefangen bei der Verkehrsführung über die Einteilung der Hallen und Plätze, geordnet nach Motorräder, Autos, Bücher, Modellen, von neu bis verrottet.
Nummernschilder aus F, D, PL, E, B, CS, sogar aus Finnland waren vorhanden. Meistens als Käufer. Wen wundert's. Wenn man nur mehr Geld hätte, ich glaube diesen Satz haben wir an diesem Tag mindestens 100 mal aufgesagt. Was das Herz begehrte (und der Verstand zuliess), das alles war vorhanden. Von einer Riesenauswahl an Schrott bis hin zu allen Fiat 500-Originalteilen konnte man alles finden. Motorräder,die ich noch nie gesehen habe oder was davon gelesen. Teile, die es gar nicht geben konnte; doch es gab alles.
Nachdem wir unsere letzten Lire zusammengekratzt haben und den Bancomaten (in der Halle!) bis zum äussersten ausgequetscht haben, begaben wir uns vollgepackt wie vier Samichläuse an Weihnachten zurück zum Auto. Ich möchte es nicht versäumen, dem Girl von der Info-Zentrale für ihre sehr sympathische, „warmherzige" Hilfe zu danken!
Ueberglücklich und müde fuhren wir dann am Nachmittag zurück nach Sirmione. Ein wunderschönes Städchen am Gardasee auf einer Halbinsel gelegen.
Als wir auf dem Marktplatz ankamen, standen bereits schon 30-50 cinquinos glänzend in der Sonne. Auch unsere Freunde aus Deutschland Johannes, Thomas, Detlef und Sabine, Hennes und Larissa mit Bruno aus Berlin (Bruno ist ein Hund, so gross wie ein junges Kalb und leidenschaftlicher 5er-Mitfahrer). Die grosse Halli-Hallo-wie geht's-wie war die Reise-wann bist du angekommen-etc.-Zeremonie wurde abgehalten. Danach Einschreiben und ein gemütliches Capuccino in einem Strassencafé.
Zu den Preisen: 125 000 Lire pro Person inkl. diversen Geschenken (die sogenannte Treffen-Wundertüte), Einschreibegebühr, Uebernachtung im ***-Hotel oder mehr (fragt Johannes und Thomas), mehrgängiges Abendessen mit Wein und allem Drumrum, Frühstückbuffet, Mittagessen mit allen Getränken, Degustationen, Attraktionen, Discoeintritte.(125'000 Lire gleich ca. 100 Franken)
Im kleinen Konvoi von ca. 60 Autos sind wir dann zu einer Cantina (Weinkellerei) getuckert,um den dortigen Tropfen zu degustieren. Danach gings zum Abendessen zu einem gepflegten Restaurant, mit Musik und diversen Attraktionen; z.B. Wahl der Miss Fiat 500, Modeschau.

2. Berg-Trophy Davos-Schatzalp 20. - 22. September '96

Nostalgischer Rennsport hautnah!

Zum zweiten Mal nach 1995 verspricht die '96er Berg-Trophy Davos-Schatzalp puren, nostalgischen Oldtimer-Rennsport. Auf der anspruchsvollen Schotterpiste donnern Oldtimer-Rennwagen und Rennmotorräder bergauf dem Ziel entgegen. Packende Szenen sind vorprogrammiert!

Die 3,6 Kilometer lange Schotterstrecke von Davos hinauf zum Hotel Schatzalp ist die Herausforderung für Mann (oder Frau) und Maschine. Nach der Premiere im Herbst 1995 steht nun zwischen dem 20. und 22. September '96 die zweite Auflage der Oldtimer-Berg-Trophy an. Erwartet wird auch heuer ein illustres Fahrerfeld mit seltenen, schönen und - notabene - schnellen Gefährten aus den 20er- und 30er-Jahren. Zur Trophy zugelassen sind Renn- und Sportwagen aus der Zeit zwischen 1905 - 1945 sowie Rennmotorräder, Renngespanne und Renndreiräder aus den Jahren 1905 - 1947.

Let the good times roar!

Auge und Ohr der Zuschauer sollen an diesem einzigartigen Spektakel teilhaben! Entlang der Strecke werden grosszügige Zuschauerbereiche eingerichtet, die jederzeit einen prächtigen Überblick über das Geschehen garantieren. Die Oldtimer-Berg-Trophy Davos-Schatzalp ist das Erlebnis für Freunde des Echten und Ursprünglichen.

Und: Wer seinen schönen, seltenen und kostbaren Oldtimer nicht den Strapazen einer Berghatz aussetzen will, der kann im Rahmen der 2. Berg-Trophy-Sternfahrt dennoch Oldtimer-Atmosphäre schnuppern. Am Ziel in Davos kürt eine Fachjury am 21. September die schönsten Teilnehmerfahrzeuge. Die Teilnehmer der Sternfahrt profitieren übrigens auch von einem interessanten Gesamtpaket.

Weitere Informationen, Anmeldeformulare und Reglemente sind ab 16. April erhältlich bei: Sekretariat Oldtimer-Berg-Trophy Davos-Schatzalp, 7260 Davos-Schatzalp, Tel./Fax: 081-413 25 51.

Sternfahrt

Samstag, 21. September 1996

Wer seinen schönen, seltenen und kostbaren Oltimer nicht den Strapazen eines Bergrennens auf Schotterstrasse aussetzen will, der kann im Rahmen der 2. Oldtimer-Berg-Trophy Davos-Schatzalp dennoch Oldtimer-Atmosphäre schnuppern. Nach einer echten Rallye mit Durchfahrstkontrollen und Spezialprüfungen kürt am Ziel in Davos eine Fachjury die schönsten Teilnehmerfahrzeuge. Teilnahmeberechtigt sind Automobile, Motorräder, Seitenwagengespanne und Dreiräder der Jahrgänge 1900 - 1972.

Alle die sich für die Sternfahrt interessieren melden sich doch bitte rechtzeitig bei Johann oder dem jeweiligen Sektionsleiter.

RENCONTRE INTERNATIONALE A SIRMIONE

Pour cette rencontre, nous sommes partis à deux voitures (celle des POZZO et celle de AUFAURE-HERCOD) et une moto. Après un trajet sans encombre d'environ 450 kilomètres, nous avons pris possession de nos chambres d'hôtel. Ensuite, petit souper à Sirmione. Après tout cela, une bonne nuit de sommeil nous a fait le plus grand bien.

La rencontre ne débutant qu'à partir de 15 heures le samedi, nous en avons profité pour aller à 20 kil. de Sirmione, pour visiter la ville de SALO et son marché. (Pour ceux qui ne connaissent pas SALO, demandez les renseignements à M. POZZO). Nous en avons également profité pour manger une bonne pizza au bord du Lac de Garde.

16 heures! Il est grand temps de se rendre sur la place à Desenzano, où nous attendent déjà une cinquantaine de Fiat 500 et dérivées. Là, nous rencontrons notre ami FLAVIO dont nous avions fait la connaissance l'année passée. Nous sommes reçus à l'office du tourisme qui nous remet divers cadeaux, dont une magnifique plaquette parchemin de la manifestation à faire pâlir tous les absents. Le départ pour la dégustation de vin de Lugana n'étant prévu qu'à 19 heures, nous en avons profité pour flâner dans les rues de Desenzano. Le vin étant de piètre qualité pour nos palais, nous avons acheté de l'huile d'olive par ailleurs excellente.

Repas gastronomique au restaurant l'Ancora d'Oro, où nous nous en sommes mis plein la panse. Pour la digestion, les G.O. nous ont préparé une élection miss 500 (cette année, nous avons eu une VRAIE miss 500) et deux défilés de mode (maillots de bain et fourrures). Vu notre état de fatigue avancé, nous n'avons pas eu le courage de nous rendre à la discothèque branchée du coin où nous étions cordialement invités.

Dimanche matin, lever aux aurores, décalage horaire oblige. Nous nous sommes retrouvés quelques 150 véhicules pour une petite ballade dans la campagne, où, oh surprise!, nous nous sommes rendus dans une ... cave pour redéguster du vin qui n'est toujours pas à notre goût. Dans l'après-midi, nous nous rendons à l'aéroport militaire où est organisée une course d'accélération suivie d'un slalom ouvert à tous.

Départ à 17 heures pour Genève, la rentrée se passe sans problème.

Comme nous vous l'avions dit l'année dernière, c'est une superbe manifestation qui vaut vraiment le déplacement alors... à l'année prochaine...

Philippe Hercod

Treffen Sirmione - Teilemarkt R.E. 30./31. März 95

In drei Tagen ist Redaktionsschluss, und ich habe noch überhaupt nichts geschrieben!
Wär' ich ein Schriftsteller oder Journalist, wäre es kein Problem. Aber bei einem unbegabten Fiat 500 - Liebhaber - Berichteschreiber kann es einen gewaltigen Stress auslösen. Nun ich habe es doch noch geschafft.(Wie Ihr lesen könnt!)
Also, das ganze mal von vorne. Von ganz vorne? Nein das wäre doch etwas übertrieben. Kurz: Abgemacht war, Oliver und ich, mit meinem Auto(500er) nach Sirmione, Auto stehen lassen und dann mit Matthias und Sandra mit dem „Audi-Deutzer-Special-Tuning" weiterzufahren nach R.E. zum Teilemarkt.
Abfahrt morgens um 2 Uhr. Soweit so gut. Fiat raus aus der Garage, Olis Uno rein. Nach 10 m (in Worten: nach **zehn** Meter): Lüfterrad klappert. Uno raus, Fiat rein - Overall an. Nach 10 Min. Geräusch weg. Problem? Keine Ahnung! Also los, nun um 2 Uhr 30. Wetter mies. (Es schneit!) Eine kleine Zwischenbemerkung von mir: Wer vorhat die Lüftung bzw. Heizung im Fiat auszubauen, oder denkt man brauche die nicht, der sollte erst mal morgens um halb drei bei leichtem Schneefall im März Fiat fahren.
Nun gut. Soweit ging alles gut. Aber auf dem Weg nach Sirmione kamen mir doch ganz erhebliche Zweifel, was die zeitliche Abmachung mit Matthias betraf. Wir, Oliver und ich, sollten um 2 Uhr losfahren und Matthias mit Sandra um 3 Uhr. Mit seinem Audi wäre er wesentlich schneller und hätte uns bis Sirmione eingeholt. Wer aber Matthias kennt, der wird meine Zweifel teilen. Nun ich habe Oliver gesagt, dass ich die grösste Wette annehme, dass Matthias nie und nimmer um 3 Uhr losfährt, und er ganz bestimmt mit **mindestens** einer Std. Verspätung ankommen wird. Dieser Gedanke wurde immer wahrscheinlicher, je näher wir dem Ziel kamen.
Es passieren noch Wunder in unserer Zeit!!! 100 m vor der Ausfahrt nach Sirmione zischte ein Audi Kombi mit LU-Nummernschild an uns vorbei, das wir dachten wir wären auf einer Formel 1 - Piste. Ein Kompliment an Matthias, und ich nehme alles zurück.(kleine Anmerkung: Ein Dankeschön an Sandra, dass sie Matthias um 4.15 Uhr geweckt hat. Abfahrt wäre 3 Uhr gewesen. Der Audi sei gepriesen.)
Also weiter: Fiat abstellen und mit dem Audi weiter nach R.E. - zum Teilemarkt.
Anfangs dachte ich, es wäre ein regionaler oder einer von diversen Teilemärkten die es in Italien gibt. Aber bereits bei der